

*Illuminato Peri*, Restaurazione e pacifico stato in Sicilia, 1377–1501. Roma–Bari 1988, Editori Laterza, ISBN 88-420-3238-7, 228 S. mit 6 Abb., Lit. 35.000. – Der vorliegende Band ist der Schlußteil einer für einen breiteren Leserkreis geschriebenen Trilogie über „Uomini, città e campagne in Sicilia“ (so der 1. Bd. von 1978; Bd. 2: *La Sicilia dopo il Vespro. Uomini, città e campagne* [1282–1376], 1982), ein Thema, mit dem der Palermitaner Mediävist 1953/56 seine wissenschaftliche Laufbahn begonnen hatte (*Città e campagna in Sicilia. Dominazione normanna*, 2 Bde.). Begrenzungsdaten sind jetzt der Tod Friedrichs IV. von Aragón und – unkonventionell – die erste allgemeine Volkszählung auf der Insel (S. 75). Herausgekommen ist eine gut lesbare, facettenreiche Darstellung, die sich nicht der Dominanz der politischen Geschichte unterwirft (nur der erste Abschnitt, S. 5–34), sondern die Menschen mit ihren Lebensbedingungen in den Vordergrund stellt, wie die weiteren fünf Hauptabschnitte ausweisen: *L'economia fra recupero e nuovi stimoli*; *Gli uomini e le residenze* (demographische Entwicklung, Siedlungen und Städte); *La difficoltà della convivenza* (Lage der Juden); *Universitas Siciliae* (Parlament); *La qualità della vita* (Gelehrte, Studium, Buchdruck, Kunst, Feste). Der Vf. bietet keine faktengehäufte, ins einzelne gehende Darstellung, sondern zeichnet kenntnisreich und stets auf der Höhe des Forschungsstandes die großen Linien nach oder setzt Schlaglichter – oft anhand von Quellenzeugnissen –, die Sachverhalte exemplarisch erhellen. Hier zeigt sich besonders die souveräne Vertrautheit des Vf. mit seinem Gegenstand, den er gleichsam aus der Vogelperspektive zu betrachten in der Lage ist. Die Anmerkungen sind angesichts der Zielgruppe sparsam verwendet, bieten in der Regel nur die Quellenbelege oder wichtige weiterführende Literatur. Eine ausführliche Zeittafel, Erläuterungen zu zeitgenössischen Maßeinheiten sowie ein Namens- und Ortsregister beschließen einen Band, dem man zahlreiche Leser wünschen möchte. Theo Kölzer

---

Bernard F. Reilly, *The Kingdom of León-Castilla under King Alfonso VI* (1065–1109), Princeton 1988, Princeton University Press, ISBN 0-691-05515-7, XX und 406 S., \$ 54,50. – Aufbauend auf seinen Studien zur *Historia Compostelana* (1969), zum *Chronicon mundi* des Lucas von Tuy (1976) sowie zur Kanzlei Alfons VI. (1985) und im Anschluß an seine 1986 mit dem John Nicholas Brown Prize der Mediaeval Academy of America ausgezeichnete Monographie „*The Kingdom of León – Castilla under Queen Urraca, 1109–1226*“ (Princeton 1982) legt der Vf. nun als Ergebnis jahrelanger Recherchen in spanischen Archiven und Bibliotheken eine Gesamtdarstellung der Regierungszeit von Urracas Vater vor. Seine Herrschaft erlebte nach Überwindung der von seinem älteren Bruder Sancho ausgelöst und 1072 in der zeitweiligen Verbannung Alfons' gipfelnden innenpolitischen Schwierigkeiten zunächst einen eindrucksvollen imperialen Aufschwung bis hin zur Eroberung von Toledo (Mai 1085). Seit der schweren Niederlage Ende 1086 bei Sagrarias gegen die aus Afrika nach Spanien übergesetzten Almoraviden jedoch war sie durch fortgesetzte militärische Mißerfolge gegen die Muslime gekennzeichnet, wozu die ständige Rivalität und der Neid des Herrschers gegenüber dem Cid sowie die Konflikte mit Alfons I. von Aragón das ihre beigetragen haben. Mit einer Fülle von neuen